

Regierungsviertel St. Pölten



Ort – St. Pölten

Auftraggeber – NÖ-Plan

Architektur – Architekt Ernst Hoffmann

Leistung – Tragwerksplanung Entwurf & Detail, Bewehrungsabnahme

Baukosten – € 330 Mio.
Bauvolumen – 840 000 m³
Stahlverbrauch – 15 000 t



Der Neubau des NÖ Landhauses St. Pölten wurde von Architekt Hoffmann geplant. Die statisch konstruktive Bearbeitung erfolgte durch die Arbeitsgemeinschaft Klestil-Zieritz-Toms unter der Federführung durch Klestil ZT.

Der Neubau weist eine Kubatur von 840.000 m³ umbauten Raum auf und ist in den Untergeschossen in 3 Bauteile gegliedert auf denen 20 Einzelgebäude angeordnet sind.

Das Gebäude hat ein tiefes Kollektorgeschoss, 2 Untergeschosse mit Garagennutzung und 6 Obergeschosse.

Die Gründung erfolgte auf einer Fundamentplatte als Flachgründung. Die Platte ist mit den Untergeschossen als "Weisse Wanne" ausgebildet, wobei die Länge 600 m und die Breite 150 m beträgt, sie liegt bis zu 7 m unter dem Grundwasserspiegel.

Sowohl die Untergeschosse als auch die Einzelobjekte sind Stahlbetonskelettbauten.

Die Häuser 1a und 1b sind im EG und 1.OG aufgelöst, die Obergeschosse wurden aus einer Tragscheibe im 7. OG abgehängt.

